

Walter Wagner

Der Volksgerichtshof im nationalsozialistischen Staat

Mit einem Forschungsbericht für die Jahre
1974 bis 2010 von Jürgen Zarusky

Erweiterte Neuausgabe

Oldenbourg Verlag München 2011

Inhalt

<i>Vorwort</i>	11
 <i>A. Ursprung, Aufbau und Entwicklung</i>	
I. Die Entstehung und Organisation des Volksgerichtshofs	13
1. Der Reichstagsbrandprozeß	13
2. Errichtung und Organisation des Volksgerichtshofs	17
II. Der Verfahrensgang vor dem Volksgerichtshof	29
1. Handhabung der prozessualen Vorschriften	29
2. Einfluß der Geheimen Staatspolizei auf die Verfahren	43
III. Die Geschäftsentwicklung bei dem Volksgerichtshof	47
 <i>B. Strafbestimmungen und Zuständigkeit</i>	
I. Übersicht über die Strafbestimmungen gegen Hochverrat und Landesverrat	50
1. Hochverrat	50
2. Landesverrat	50
3. Gesetzesänderungen des Jahres 1933	52
4. Neufassung der Strafbestimmungen über Hoch- und Landesverrat	55
5. Weitere Entwicklung bis Kriegsende	57
II. Die Zuständigkeit des Volksgerichtshofs	59
1. Sachliche Zuständigkeit	59
2. Räumliche Zuständigkeit	66
3. Personelle Zuständigkeit	73
4. Widerstände gegen die Zuständigkeit des Volksgerichtshofs	74
 <i>C. Rechtsprechung zu den Ursprungsgesetzen</i>	
I. Allgemeines zur Rechtsprechung des Volksgerichtshofs	79
II. Die Rechtsprechung zum Hochverrat	85
1. Allgemeines	85
2. Auslegung der Tatbestände	89

3. Auslandstaten	102
4. Die Kommunisten: Kommunistische Partei Deutschlands – Kom- munistische Nebenorganisationen – Kommunistische Splitter- und Oppositionsgruppen	107
5. Die demokratische Linke	143
6. Die Außenseiter: „Schwarze Front“ – Nationalbolschewisten – Anarcho-Syndikalisten – Einzelgänger	164
7. Das „Nationalkomitee Freies Deutschland“	179
8. Die Emigranten	186
9. Die oppositionelle Jugend	197
III. Die Rechtsprechung zum Landesverrat	206
1. Auslegung der Tatbestände	206
2. Auslandstaten und Auslandsspionage	221
3. Einzelne Verfahren wegen Landesverrats und Spionage	227
4. Landesverräterische Waffenhilfe und Feindbegünstigung	244
IV. Die Rechtsprechung zu Wehrmittelbeschädigung und Sabotage	262
 <i>D. Rechtsprechung zu den Kriegsgesetzen</i>	
I. Die Verfahren zur Wehrkraftersetzung	277
1. Allgemeines	277
2. Rechtsprechung des Volksgerichtshofs	284
3. Bemerkungen zur Rechtsprechung	392
II. Die Verfahren gegen Geistliche	396
III. Die „Nacht- und Nebel“-Verfahren	416
1. Grundlagen	416
2. Durchführung beim Volksgerichtshof	431
 <i>E. Verfolgung des Widerstandes in den eingegliederten und besetzten Gebieten</i>	
I. Die Verfahren gegen den Widerstand in Österreich	442
II. Die Verfahren gegen den Widerstand in den Westgebieten	459
1. Elsaß	461
2. Übrige Westgebiete	482
III. Die Verfahren gegen den Widerstand im Protektorat Böhmen und Mähren	484
1. Allgemeines	484
2. Die Prager Prozesse gegen Eliáš Klapka	490
3. Nationale Widerstandsgruppen: „Obrana Národa“ – Zivile Grup- pen – Kampfschrift „V boj“ – ÚVOD	497
4. Tschechische Kommunisten: KPČ – „Nationaler Revolutionsaus- schuß“	533

5. Sonstige Widerstandsgruppen: Tschechische Gewerkschaften – „Sokols“ – „Domáci Obdoj“ – „Nationale Bewegung der arbeitenden Jugend“ – „Odveta“ – „Slawischer Verband“	571
6. Die tschechischen Legionen	584
7. Nachrichtendienst und Spionage	595
8. Gewaltakte und Sabotage	615
9. Propaganda und Zersetzung	620
10. Schlußbetrachtung	631
IV. Die Verfahren gegen den Widerstand der Polen	632
1. Allgemeines.	632
2. Polnische Widerstandsorganisationen	637
3. Spionage und Propaganda	644
4. Die polnischen Legionen.	649
V. Die Verfahren gegen den Widerstand der Slowenen	655
<i>F. Verfolgung der Widerstandskämpfer des 20. Juli 1944</i>	
I. Der Ursprung der Prozesse um den 20. Juli 1944	660
II. Die Vorläufer	664
III. Die Aburteilung der militärischen Verschwörer	669
1. Prozeß vom 7. und 8. August 1944	670
2. Weitere Prozesse im August und September 1944	679
3. Prozesse um General Lindemann	702
4. Herbstprozesse.	706
5. Letzte Prozesse gegen die Militärverschwörer	710
IV. Die Verfahren gegen die Goerdeler-Gruppe	715
1. Prozesse um Goerdeler	715
2. Verfahren gegen die sozialistischen Widerstandskämpfer	731
3. Verfahren gegen die bürgerlichen Widerstandskämpfer.	739
4. Verfahren gegen die konservativen Widerstandskämpfer	763
5. Prozeß gegen den Reusch-Kreis.	763
V. Die Verfahren gegen die Mitglieder des Kreisauer Kreises	770
VI. Das Verfahren gegen den Gutsbesitzer von Kleist	786
VII. Schlußbetrachtung	790
<i>G. Besonderheiten und Auswirkungen</i>	
I. Die Todesurteile	796
1. Anwendung der Todesstrafe	796
2. Zahl der Todesurteile und Anteil der Rechtsprechung des Volksgerichtshofs.	799

3. Gnadenverfahren	805
4. Vollstreckung der Todesurteile	811
II. Einzelne Verfahrensarten	816
1. Außerordentlicher Einspruch	816
2. Verfahren gegen besondere Gruppen von Angeklagten: Jugendliche – Juden – Vermindert Zurechnungsfähige	821
III. Die Ära Freisler	832
IV. Der Volksgerichtshof im Licht der Nachkriegsjustiz	844
V. Schlußbetrachtung	861
Verzeichnis der Anlagen	865
Anlagen	867
Verzeichnis der Abkürzungen	951
Berichtigungen	954
Personenregister	955
Sachregister	969
Jürgen Zarusky Walter Wagners Volksgerichtshof-Studie von 1974 im Kontext der Forschungsentwicklung	993